

# Waldeck-Frankenberg blüht auf



## Imker und Landwirte ziehen an einem Strang

### Bedeutung der Biene

Die Biene gehört zu den kleinsten, aber leistungsfähigsten landwirtschaftlichen Nutztieren.

Eine Biene besucht pro Tag 2000 – 3000 Blüten von Wild- und Kulturpflanzen.

Ca. 80% unserer heimischen Pflanzen sind auf die Bestäubung durch die Biene angewiesen. Neben der reinen Honigproduktion erbringt die Biene ein Mehrfaches an volkswirtschaftlichem Nutzen. Ohne Bestäubung durch Bienen und andere Insekten würden die Erträge vieler Nutzpflanzen auf 30 – 50 % absinken.

### Aktuelle Situation

Vielfältige Veränderungen in unserer Kulturlandschaft haben dazu geführt, dass die Nahrungsgrundlage für die ca. 3200 Bienenvölker unserer 470 Imker in Waldeck-Frankenberg immer knapper wird. Der Zwang zur Intensivierung der Landwirtschaft, Flächenverbrauch für Infrastrukturmaßnahmen und ein Ordnungsdenken bei Kommunen, Gärtnern und Hausgartenbesitzern haben diese Entwicklung beschleunigt. Insbesondere im Sommer fehlt ein entsprechendes Nahrungsangebot aus Kultur- und Wildpflanzen für Bienen und Insekten.



## Wünsche der Imker

- Jeder Gartenbesitzer sollte an unsere Insekten denken.(blühende Staudenbeete, extensive Rasennutzung, heimische Sträucher und Obstbäume)
- Öffentliche Grünflächen können mit extensiven Blühmischungen angesät und erst nach der Blüte gepflegt werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Projekt „Kirchhain blüht!“
- Straßen- und Wegränder erst nach der Blüte der Hauptbestandsbildner mähen.
- Auf den **Schutz der Weiden** als erste Nahrungsquelle der Insekten ist besonders zu achten.



Eine besondere Bedeutung kommt der Landwirtschaft als Nutzer und Pfleger unserer Kulturlandschaft zu. Wohl wissend, dass unsere heimischen Landwirte vielen Zwängen unterliegen, gibt es doch etliche Möglichkeiten, die Nahrungsgrundlage für Bienen und Insekten zu verbessern: Aus der Produktion genommene Ackerflächen sind gezielt mit einer Blühmischung zu begrünen. Das vorgeschriebene Mähen oder Mulchen sollte **nach** der Blüte vor Eintritt der Samenreife erfolgen, möglichst abends nach Ende des Bienenfluges. Blüh- und Schonstreifen sowie Blühflächen können im Rahmen der Agrarumweltmaßnahmen gefördert werden. Zunehmende Schäden durch Wildschweine in Silomaisbeständen erfordern die Anlage von Schussstreifen am Rand und innerhalb des Schrages. Diese können gezielt mit Blühmischungen eingesät werden. Bei der Ansaat von Zwischenfrüchten möglichst Mischungen verschiedener Pflanzenarten aussäen, die zu unterschiedlichen Zeiten zur Blüte kommen. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in blühenden Beständen (z. B. Rapsblütenbehandlung) ist **möglichst abends** nach Ende des Bienenfluges durchzuführen. Die ortsansässigen Imker sind über eine frühzeitige Information hierüber dankbar.

## Ansprechpartner

Für Fragen, Auskünfte und Informationen stehen zur Verfügung:

Örtliche Imkervereine / Kreisimkerverein Waldeck, Kreisimkerverein Frankenberg

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Beratungsstelle Korbach

Fachdienst Landwirtschaft des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Kontaktdaten der Ansprechpartner finden Sie auf der Internetseite:

[www.Landwirtschaft-Waldeck-Frankenberg.de](http://www.Landwirtschaft-Waldeck-Frankenberg.de)

Dieser Flyer wurde aus Mitteln des Landkreises Waldeck-Frankenberg finanziert.



### IMPRESSUM

Axel Friese  
Fachdienst Landwirtschaft  
Auf Lülingskreuz 60  
34497 Korbach  
Tel. 05631/954-804